

**Jahresbericht**  
**2018**  
**SP KantonSt.Gallen**

**SP**

## Inhaltsverzeichnis

Seite

1	<b>Jahresberichte 2018</b>	3
1.1	Geschäftsleitung und Präsidium	3
1.2	Sekretariat	5
1.3	Kantonsratsfraktion	7
1.4	JUSO	11
1.5	SP Frauen	13
1.6	SP 60+	14
1.7	SP MigrantInnen	14
1.8	SPS-Delegation	15
1.9	Fachkommissionen	16
1.9.1	Fachkommission Soziale Sicherheit/Gesundheit (Dario Sulzer)	16
1.9.2	Fachkommission Bildung (Daniel Baumgartner)	16
1.9.3	Fachkommission Umwelt, Bau, Verkehr (Guido Berlinger-Bolt)	18
1.9.4	Fachkommission Justiz und Sicherheit (Monika Simmler)	19
1.9.6.	Fachkommission Arbeit, Wirtschaft, Finanzen (Irene Haag-Nessensohn)	19
2	<b>Finanzen</b>	20
2.1	Bilanz 2018	20
2.2	Erfolgsrechnung	20
3	<b>Anhang</b>	22
3.1	SektionspräsidentInnen	22
3.2	Mitglieder der Geschäftsleitung	23
3.3	Fachkommissionen	23
3.4	Mitgliederentwicklung	24
3.5	Protokolle	24

### Impressum

Jahresbericht 2018 der SP Kanton St.Gallen, Zwinglistrasse 3, 9001 St.Gallen

Für den Inhalt sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich

Layout: Hannah Traber, St.Gallen

Bilder: Dan Kamm, Hannah Traber, ?????

## 1.1 Jahresbericht Geschäftsleitung und Präsidium

Von Max Lemmenmeier, Präsident

Insgesamt war das Jahr 2018 ein erfolgreiches Jahr. Drei grosse Themen standen im Zentrum der Tätigkeit von Präsidium und Geschäftsleitung:

1. Im Rahmen der Diskussionen um die Steuervorlage 17 auf Bundesebene gelang es, erhebliche soziale Verbesserungen durchzusetzen. Im Januar reichte die SP zusammen mit der CVP die Familieninitiative ein, die eine Erhöhung der Kinder- und Ausbildungslagen forderte. In der Parlamentsdiskussion im Herbst konnte mit einer Gesetzesrevision eine Erhöhung der Familienzulagen von 30 Franken über das Bundesminimum erreicht werden. Zugleich wurden Beiträge der Unternehmen für Kindertagesstätten und mehr Gelder für die IVP realisiert.
2. Einen zweiten Schwerpunkt setzte der Parteitag im April mit der Verabschiedung einer Klimaresolution, die in der Folge zu einer Reihe von Vorstössen im Parlament führte. Zur Stärkung der Sektionen wurden Vorträge und Diskussionen zur Klimapolitik organisiert, die gut besucht waren.
3. Schliesslich begannen die intensiven Vorbereitungen für die Wahlen auf nationaler, kantonaler und kommunaler in den Jahren 2019 und 2020. Dazu wurde ein Wahlteam gebildet, das durch Vertretungen aus allen Wahlkreisen unterstützt wird. Freiwillige riefen im August und September Mitglieder und Sympathisantinnen an, um sie für einen Einsatz im Wahlkampf zu gewinnen. Zugleich liefen die Abklärungen für die Zusammenstellung der Nationalratsliste. Die verabschiedete Liste erfüllte alle vorgegebenen Kriterien: 50 Prozent Frauen- und Männeranteil, eine Vertretung je Wahlkreis, breite Vertretung der Alters- und Berufsgruppen.

*Gut besuchtes Wahlfest im November 2018. SP-Kantonalpräsident Max Lemmenmeier hielt eine engagierte Rede*





Die Mitgliederzahl blieb 2018 stabil

Die Mitgliederzahl der Kantonalpartei blieb im Jahr 2018 bei rund 1500 stabil. Präsidium und Sekretariat suchten weiterhin die Sektionen zu stärken. Die gute Zusammenarbeit mit der Fraktion hielt an und gemeinsam konnte eine befriedigende Präsenz in den Medien erreicht werden.

Die Geschäftsleitung dankt dem Sekretariat, den MandatsträgerInnen und den Mitgliedern für ihren grossen Einsatz. Wir zählen auch im kommenden Wahljahr auf die engagierte Mitarbeit aller.

---

## 1.2 **Jahresbericht Sekretariat**

*Von Guido Berlinger-Bolt, politischer Sekretär der SP SG*

Bereits Ende 2017 beschäftigte sich das Sekretariat mit den vor uns liegenden Wahlen. Nachdem die Ergebnisanalyse der einzelnen Wahlgänge rasch zur Hand waren, fand man in der ruhigeren Zwischenwahlzeit die Zeit für eine vertiefte Analyse auch der handwerklichen und der strukturellen Aspekte der zurückliegenden Wahlen. Auf dieser Basis begann die Arbeit im Winter 2018 am Wahlkampfkonzept für 2019 – und 2020. Denn eine der wesentlichen gelernten Lektionen von 2015/16 ist, dass die SP SG den gesamten Wahlzyklus überblicken muss. Zumal nicht, ohne immer wieder Engagierte und damit Knowhow zu verlieren. Das aktuelle Wahlkampfkonzept sieht die Zusammenlegung aller Wahlkämpfe vor, vom Nationalratswahlkampf über den Kantonsrats- zu den 77 kommunalen Wahlkämpfen. Mit Folgen für Struktur und Fahrplan: Erstmals gibt es in unserer Partei ein Wahlteam, das anderthalb Jahre vor den nationalen Wahlen die Arbeit aufnahm und diese erst nach den zweiten kommunalen Wahlgängen im November 2020 abschliessen wird. Und erstmals bestehen die Gerüste der Kantonsratslisten in den Wahlkämpfen bereits ein Jahr vor dem Wahltermin. Nach einer riesigen Vorarbeit 2018 verfügt diese Partei über ausgezeichnete Wahlaussichten in den nächsten zwei Jahren.

Jeweils im März führt das Sekretariat in St.Gallen die Sektionskonferenz durch, das Treffen des Sekretariats mit den SektionspräsidentInnen. 2018 waren dazu auch die PräsidentInnen der Wahlkreisparteien eingeladen. Im Zentrum standen natürlich die Wahlen. Im November fand zum selben Schwerpunkt eine zusätzliche Seko statt.

Zum zweiten Mal organisierte das Sekretariat im Januar 2018 ein MandatsträgerInnentreffen. Eingeladen dazu waren 93 GemeinderätInnen, StadtparlamentarierInnen, Gemeindepräsidenten, StadträtInnen sowie GPK und Schulbehörden. Über 30 von ihnen kamen in den Hofkeller nach St.Gallen. Die Fachkommissionen gestalteten das Programm. Ziel des Anlasses ist die Vernetzung unter den SP-MandatsträgerInnen. Daneben der Informationsaustausch und die Wissensvermittlung zwischen den beiden SP-RegierungsrätInnen und den SP-GemeindevertreterInnen. Das Treffen wird einmal jährlich vom Sekretariat organisiert.

Viel Zeit investierte das Sekretariat in die Vorbereitung des Klimaparteitags im April in Sargans. Das Ergebnis, die Klimaresolution, können derzeit PolitikerInnen aller politischen Ebenen urbar machen. Darin sind die zentralen klimapolitischen Ansatzpunkte, vom Verbot für Pensionskassen in Ölkonzerne zu investieren bis zu Forderungen für die kommunalen Bauvorschriften, die den Betoneinsatz verringern. Ganz konkret!

Im Juni 2018 organisierte das Sekretariat gemeinsam mit verschiedenen LeistungsträgerInnen sieben Diskussionsabende über die Wirtschaftsdemokratie. Dies in der Reihe «Stärkung der Sektionen in den Regionen (SSR)». Der Anklang war ganz unterschiedlich; zumeist gab es an den Treffen gute Diskussionen um Sinn und Anforderungen der spätkapitalistischen Wirtschaft und Perspektiven jenseits des Profitdenkens. Kurz vor den Sommerferien führten wir eine zweite SSR zur Spitalpolitik im Kanton durch; dies nachdem der Spitalverwaltungsrat mit der abstrusen Forderung nach Schliessung einzelner öffentlicher Regionalspitäler Verunsicherung und Verwirrung in der St.Galler Öffentlichkeit ausgelöst hatte. Die für den Herbst geplante Klima-SSR wurde auf das Jahr 2019 verschoben.

Im September stand das Mitgliedertelefonieren im Vordergrund. Als erster Schritt im Wahlkampfprogramm versuchten rund 40 Engagierte mit Hilfe des Telefontools der SPS sämtliche Mitglieder und SympathisantInnen anzurufen. Leider nahmen die wenigsten SP SG-Sektionen das Angebot wirklich ernsthaft wahr: Einigermassen gut vorbereitet hätten sie mit der Telefonkampagne innert kürzester Zeit die Mitglieder und vor allem potenzielle Neumitglieder erreichen können. Immerhin: Wir wissen, dass mehr als 350 unserer GenossInnen sich 2019 und 2020 aktiv im Wahlkampf engagieren möchten und wie sie das tun möchten.

Das Wahlfest Anfang November war dann sozusagen der würdige Jahresabschluss – und ein absolut grossartiger Ausblick auf 2V9 und 20. Weit mehr als 100 GenossInnen feierten gemeinsam im Rorschacher Treppenhaus; neben den politischen Ansagen von Paul Rechsteiner, Barbara Gysi, Claudia Friedl, Heidi

*April 2018: Am SP-Klimaparteitag in Sargans wurde engagiert diskutiert*



Hanselmann, Fredy Fässler und Max Lemmenmeier stand vor allem der Austausch im Zentrum.

Überaus anregend ist jeweils die Teilnahme des Sekretärs und des Präsidenten an den SPS-Koordinationskonferenzen zusammen mit den anderen kantonalen ParteisekretärInnen und -präsidentInnen. Die KoKos finden jeweils einen Tag vor den SPS-Delegiertenversammlungen am Tagungsort statt. Schwerpunkte der Info-, Austausch- und Bildungskonferenzen bildeten 2018 in Altdorf, Lausanne, Olten und Brugg die internen Strukturen und Abläufe, die verschiedenen Kampagnen und natürlich der vor uns liegende Wahlkampf. Auf dem Sekretariat der SPS, mit dem das St.Galler Sekretariat punktuell sehr eng zusammenarbeitet, gab es 2018 viele zum Teil überraschende Wechsel. Es gelang den neuen Co-GeneralsekretärInnen Rebekka Wyler und Michael Sorg aber, das Zentralsekretariat sicher durch diesen Personalwechsel zu führen.

Seit Oktober 2018 arbeitet Nadine Manser als Administrative Sekretärin auf dem Sekretariat. Sie hat sich sehr rasch ausgezeichnet in die neue Arbeit eingelebt und bereichert die SP in vielerlei Hinsicht. Neben ihrem 50%-Pensum studiert sie Wirtschaftsrecht an der Zürcher Fachhochschule in Winterthur.

Im Gegenzug dazu verringerte Dan Hungerbühler sein administratives Pensum für die Kantonalpartei und arbeitet ebenfalls seit Oktober nur noch als Politischer Sekretär der SP-Stadtpartei St.Gallen. Während der verfügbaren Zeit bereitete er mit vielen Gleichgesinnten aus Politik, Kultur und Verwaltung die Gründung des Ostschweizer Kampagnenbüros KampaKollektiv vor. Seit der Gründung im Oktober ist er zu 50% als dessen Geschäftsführer für kommunale Wahlkämpfe, Kampagnen für kantonale und kommunale Sachabstimmungen, politische Beratung etc. die vielgesuchte Ansprechperson. Über das KampaKollektiv führte die Kantonalpartei z.B. das Bewerbungsverfahren für die CampagnerInnen für die SPS-Basiskampagne durch. Im Dezember konnten wir so Ronja Stahl aus Wil und Christoph Kobel aus St.Gallen für die Durchführung der «Telefonkampagne» im nationalen Wahlkampf 2019 einstellen.

Das Sekretariat dankt den Mitgliedern des Präsidiums und der Geschäftsleitung für die konstruktive Zusammenarbeit. Wir danken vor allem all den Engagierten in unserer Bewegung für den Sozialismus: Jede Minute ist kostbar. Die SP ist das wofür wir alle gemeinsam kämpfen. Wir wissen diesen Einsatz sehr zu schätzen.

---

## 1.3 **Jahresbericht Kantonsratsfraktion SP-Grüne**

Von ??

### **Bericht der Fraktion**

Trotz der klaren bürgerlichen Mehrheit kann die Fraktion SP-Grüne 2018 auf einzelne Erfolge zurückblicken. Dies gelang nicht zuletzt dank der engagierten Überzeugungs- und Lobbyarbeit in- und ausserhalb des Parlaments sowie über die Fraktionsgrenzen hinweg.

### **Finanzen und Personal**

Die neu eingeführte Personalkostensteuerung hat dazu geführt dass das Personal 2018 weder einen Stufenanstieg noch individuelle Lohnmassnahmen erhalten hat. Die unhaltbaren Zustände beim Personal, das weiterhin auf eine generelle Lohnan-



Fraktionssitzung SP-Grüne am ..... in Rapperswil

passung wartet, gehen weiter und verschärfen sich durch die Einführung des neuen Lohnsystems NELO, das zu vielen Unsicherheiten beim Personal geführt hat.

Bei den alle vier Jahre zu erneuernden Leistungsaufträgen und Staatsbeiträgen für die kantonalen Fachhochschulen und die Universität kritisierten SP-Grüne die steigenden Staatsbeiträge. Es zeigt sich einmal mehr dass die im Zuge des letzten Sparpakets erfolgte Ausstattung der Schulen mit mehr Autonomie mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden ist, weil der Kantonsrat auf wichtige Stellschrauben keinen Einfluss mehr hat. Verschiedene Ereignisse lassen bei der Universität St.Gallen auf Missstände schliessen, welche ein erhebliches Reputationsrisiko darstellen. Die SP-Grüne-Fraktion forderte deshalb die befristete Bewilligung des Staatsbeitrags für die HSG, bis entsprechende Gegenmassnahmen aufgegleist sind.

Die neue Fachhochschule muss zeitnah gegründet werden, damit sie die notwendige Akkreditierung des Bundes rechtzeitig erhält. Es ist eine Zangengeburt: Heute haben wir drei Fachhochschulen (FH St.Gallen, NTB Buchs, HSR Rapperswil), die unter dem formalen Dach der Fachhochschule Ostschweiz eigene Wege gehen. Statt koordiniert wird konkurrenziert! Das schlägt sich im Ergebnis nieder: Stagnierende Zahlen bei den Studierenden und Abwanderung Richtung Zürich. Mit der neuen Fachhochschule Ostschweiz sollen die drei Fachhochschulen unter einer klaren Führung nach Departementen gegliedert neu aufgestellt werden. Obwohl die Forderungen des Kantonsrates klar sind, besteht die Gefahr, dass die Vorgaben unterlaufen werden. Für die SP-Grüne-Fraktion ist klar: Der Bildungsstandort St.Gallen braucht eine wettbewerbsfähige und klar strukturierte Fachhochschule mit konzentrierten Fachrichtungen.

### **Gesundheit**

Im Mai warnte der Verwaltungsrat der Spitalverbunde, dass ohne Gegenmassnahmen den Spitalverbunden des Kantons St.Gallen künftig ein strukturelles Defizit von jährlich 70 Millionen Franken drohe. Er schlug Regierung und Parlament eine medizinische Leistungskonzentration in den Spitalverbunden mit künftig nur noch einem stationären Standort pro Spitalverbund vor. Das unausgereifte Grobkonzept des Verwaltungsrats verfolgt eine rein betriebswirtschaftliche Sicht und sieht die Schliessung der Spitäler Rorschach, Flawil, Altstätten, Wattwil und Walenstadt vor. Die Regierung setzte einen Lenkungsausschuss ein, um weitere Fragen und insbesondere die Auswirkungen solcher Schliessungen auf die Kantonsfinanzen, die Krankenkassenprämien und die Volkswirtschaft zu analysieren. In der begleitenden Spitalkommission setzt sich die SP-Grüne-Delegation wehement für eine qualitativ hochstehende, wohnortnahe medizinische Versorgung ein. Ein Gutachten hat immerhin geklärt: Spitalschliessungen sind ohne die Mitsprache von Parlament und Bevölkerung nicht möglich, die Beschlüsse sind referendumsfähig. Die Regierung wird im Laufe des Jahres das weitere Vorgehen festlegen.

Bei all diesen Turbulenzen ging nahezu unter, dass der neu geschaffene Medical Master an der Universität St.Gallen zur Stärkung der Hausarztmedizin und als Gegenmassnahme zum Fachkräftemangel gut gestartet war.

### **Bauten und Verkehr**

Die Beratung des Strassenbauprogramms und des öV-Programms erfolgte unter dem Titel verkehrliche Entwicklung erstmals gemeinsam. Es war eine Diskussion wie sie auch vor dreissig Jahren erlebt wurde: Die Dinosaurier von FDP und SVP setzten voll auf den Ausbau der Strassen, kämpften den Langsamverkehr nieder und

setzen dem öV enge Grenzen. Unter dem Stichwort «Staatsbeiträge in den Griff bekommen» steht der Ausbau des Angebotes von Bahn und Bus in den nächsten fünf Jahren praktisch still.

Im Bereich Bauten beschloss der Kantonsrat den Neubau eines Regionalgefängnisses in Altstätten und die Erweiterung der Bibliothek an der Universität St.Gallen. Beide Bauvorlagen waren von der Fraktion unterstützt worden. Bleibt zu hoffen, dass auch die weiteren Bauvorlagen, der Neubau des Campus Platztor der Universität St.Gallen und das Klanghaus im Toggenburg, in der Volksabstimmung im Juni 2019 bestehen werden. Insbesondere für die Neuauflage des Projekts Klanghaus, das einen wichtige kulturelle und touristische Impulse im Toggenburg bringen wird, haben sich Mitglieder der Fraktion in- und ausserhalb des Parlaments stark eingesetzt.

### **Steuervorlage mit sozialen Ausgleichsmassnahmen**

Bei der kantonalen Umsetzung der Unternehmenssteuerreform zeigte sich, dass die beharrliche Arbeit der Fraktion im Bereich der sozialpolitischen Forderungen der letzten Jahre Früchte trägt. Dank überparteilicher Arbeit konnte ein Paket geschnürt werden, das nicht nur die Unternehmen steuerlich begünstigt, sondern auch verschiedene soziale Ausgleichsmassnahmen bringt. Nachdem die Regierung unverständlich entschieden hatte, die Familieninitiative der SP zur Erhöhung der Kinder-

*Verabschiedung des langjährigen Fraktionspräsidenten Peter Hartmann*



und Ausbildungszulagen ohne Gegenvorschlag abzulehnen, können die Familienzulagen nun um 30 Franken erhöht werden, finanziert durch die Unternehmen. Weitere Verbesserungen wurden bei der individuellen Prämienverbilligung und der Kinderbetreuung erreicht. Damit werden langjährige sozialpolitische Forderungen der Fraktion SP-Grüne endlich mindestens teilweise erfüllt – angesichts der Zusammensetzung des Kantonsrats ein grosser Erfolg.

### **Wahlen**

Im Juni wurde Remo Maurer als Präsident der wichtigen Rechtspflegekommission gewählt. Mit der Wahl von Claudia Wetter als Richterin am Kantonsgericht (Nachfolge des im Amt verstorbenen Genossen Benedikt Landolt) und von Barbara Steinbacher als nebenamtliche Richterin an der Verwaltungsrekurskommission konnten wichtige Stellen in der Justiz mit bestens qualifizierten Frauen besetzt werden.

### **Wechsel im Fraktionspräsidium**

Nach der Septembersession haben Bettina Surber und Laura Bucher die Fraktion als Co-Präsidentinnen übernommen. Peter Hartmann hatte die Fraktion sieben Jahre lang präsiert und innerhalb der Fraktion wie über die Parteigrenzen hinweg mit seinem fundiertem Wissen, seiner präzisen Ausdrucksweise und menschlicher Grösse beeindruckt. Die Fraktion hat den gewieften Taktiker und hervorragenden Rhetoriker an der September-Fraktionssitzung als Präsident verabschiedet und ist froh, weiterhin auf seine Mitarbeit in der Fraktion zählen zu können.

Die Fraktion SP-Grüne ist gut aufgestellt und dank gezielter überparteilicher Arbeit sind regelmässig kleine Erfolge möglich. So können wir zuversichtlich ins letzte und entscheidende Jahr vor den Kantonsratswahlen 2020 gehen.

---

## **1.3 Jahresbericht JUSO**

???

Das Jahr 2018 war einmal mehr ein bewegtes Jahr und begann für die JUSO gerade mit einem kleinen Erfolg. Trotz kältesten Temperaturen und eisigem Wetter haben wir es geschafft, das Referendum gegen das Verhüllungsverbot zu sammeln und den konservativen Kräften im Kanton zu zeigen, dass sie mit Widerstand zu rechnen haben, wenn sie unsere Rechte beschneiden wollen. Auch im Abstimmungskampf haben wir dann alles gegeben. Wir haben geflyert, einem Heiligen eine Burka angezogen, Videos produziert und vieles mehr. Das Resultat war natürlich ernüchternd aber trotzdem hat es uns gestärkt und wir haben gemerkt, dass wir auch ohne die aktive Hilfe unserer Mutterpartei etwas bewirken können.

Kurz vor diesem Abstimmungskampf gab es auch noch personelle Wechsel in unserer Partei. Nach gut 1.5 Jahren ist Andri Bösch zurückgetreten und Timo Räbsamen übernahm das Präsidium.

Auch sonst haben wir im letzten Jahr viele Unterschriften gesammelt und die 99%-Initiative zustande gebracht. Mit ihr wollen wir wie Kapitaleinkommen stärker besteuern und somit ein gerechteres Steuersystem für die Schweiz schaffen. Somit stellt sie auch eine direkte Alternative zur unsozialen STAF dar, gegen welche die JUSO aktiv kämpfen wird!



Jusos an der 1.-Mai-Demo

Das Jahr 2018 hat uns aber auch einmal mehr gezeigt, wie wichtig antifaschistische Arbeit ist. In Deutschland schafften es Faschos bis tief in die bürgerliche Mitte zu mobilisieren und wenn in Wil eine JUSO-Party von Männern aus der PNOS und der SVP angegriffen wird, verharmlost es die «Wiler Nachrichten», welche selbst im Besitz einer der reichsten rechten Personen der Schweiz ist.

Natürlich haben wir auch im Jahr 2018 viel demonstriert; am WEF gegen das Treffen der herrschenden Klasse, am 1. Mai lautstark für die soziale Revolution, in Bern gegen den «Marsch fürs Läbe», in Zürich gegen Gewalt an Frauen\* und mit den Klimastreiks in der ganzen Schweiz für eine ökologische Gesellschaft.

Wir freuen uns auf ein kämpferisches 2019! Auch wenn wir (euch) manchmal nerven, wir kämpfen weiter!

---

#### 1.4 **Jahresbericht SP Frauen**

*Von Margrit Blaser*

Die SP Frauen blieben auch im zweiten Jahr nach innen und aussen aktiv. Zudem verstärkten sie die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (überparteiliche Organisation des internationalen Frauentags und des Anlasses für die Nationalratskandidatinnen).

Die SP Frauen-Veranstaltungen standen in diesem Jahr auch den Männern offen. Im Mai stand das SP Manifest für eine konsequent feministische Sozialdemokratie im Mittelpunkt, und im November ging es um die Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kanton St. Gallen, die verbindliche Massnahmen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen sowie für die Gleichberechtigung festlegt.

Die SP Frauen werden in der Öffentlichkeit und in den Medien wahrgenommen. Unsere Meinung wurde von den Medien eingeholt oder wir wurden zur Podiumsdiskussion und vom Radio SRF eingeladen zum Thema «Verhüllungs- bzw. Burkaverbot». Weiter gab es Reaktionen auf unsere Stellungnahmen wie die Vorlesungen der Uni St. Gallen «Ein Mann erklärt den Frauen den Feminismus».

Innerhalb der Partei sind die Aktivitäten der SP Frauen nicht mehr wegzudenken. Dazu zählen 2018: 3 SP Frauen Newsletter, 3 Beiträge im «links», 4 Blogs auf der SP Website. Zudem beantragten wir am Parteitag vom April 2018 eine Quotenregelung auf der Ebene Kantonspräsidium/politisches Sekretariat/Fraktionspräsidium. Der Antrag wurde zu unserem Ärger abgelehnt, aber er trug trotzdem Früchte. Die Nachfolge des Kantonsrats-Fraktionspräsidiums von Peter Hartmann übernahmen Laura Bucher und Bettina Surber als Co-Präsidium.

Feministische Ökonomie: Seit 2017 arbeiten die SP Frauen daran, das Bewusstsein für und die Stärkung der feministischen Ökonomie voranzutreiben. Wir haben zum Ziel, dass die HSG einen Lehrstuhl für feministische Ökonomie schafft. Gemeinsam mit den Feministischen Juristinnen Ostschweiz nehmen wir die mehr als 160 Millionen-Investitionen des Kantons für den neuen HSG Campus zum Anlass, bei dieser Forderung Druck aufzusetzen.

Informationen zu den SP Frauen findet Ihr unter [www.sp-sg.ch](http://www.sp-sg.ch) unter Partei.

---

## 1.5 **Jahresbericht SP60+** Von Hansueli Baumgartner

Das letzte Jahr brachte eine Neuerung: Wir trafen uns nur zu einer Veranstaltung, weil wir das Wahlfest der Kantonalpartei nicht konkurrenzieren wollten.

Nur eine Veranstaltung, diese dafür auf hohem Niveau. Wir besuchten am 19. Juni das Toggenburg, starteten in Unterwasser mit einem Referat von Nationalrätin Barbara Gysi. Sie orientierte uns über die Entwicklungen bei AHV und Pensionskassen, Themen, die uns «Alten» direkt betreffen und deshalb besonders interessieren. Dann ging's auf den Chäserugg. Diejenigen von uns, die in letzter Zeit noch nicht dort waren, bestaunten die Bergstation der Stararchitekten Herzog und De Meuron, alle waren beeindruckt von der Aussicht. Melanie Eppenberger legte uns mit viel Engagement ihren Standpunkt vom Streit der Bergbahnen im Obertoggenburg dar. Beim anschliessenden Mittagessen konnte man in den Tischgesprächen die widersprüchlichen Meinungen zum Auftritt von Frau Eppenberger verfolgen.

Auf ungeteilte Begeisterung stiess der nächste Programm-Punkt: Clarisse Pellizzari organisierte für uns eine Einführung ins – ja, es stimmt – ins Jodeln. Es wäre übertrieben zu behaupten, jede(r) Einzelne von uns könne jetzt jodeln, aber gemeinsam haben wir etwas zustande gebracht, das man hören konnte. Daran müssen wir uns erinnern, wenn wir im Wahljahr von Zweifeln geplagt werden.

Monika Pamminger und Heinz Brunner haben uns im Vorstand von SP60+ Schweiz vertreten, sie haben auch aktiv in der Arbeitsgruppe Wohnen gearbeitet. Nicht glücklich sind wir darüber, dass SP60+ Schweiz anders organisiert ist als die Seniorinnen und Senioren in unserem Kanton. SeniorIn wird man automatisch, bei SP60+ muss man beitreten. Wir wünschen uns, dass möglichst viele unserer SeniorInnen diesen Schritt wagen: Es kostet nichts, man erhält zusätzliche Möglichkeiten und Angebote. Also, worauf wartet ihr noch!

---

## 1.7 **Jahresbericht SP MigrantInnen** Von ??

### **Kolumne beim Saiten Magazin**

Mit dem Saiten Kulturmagazin wurde vereinbart, dass wir ihre Stimmrechtskolumne über ein Jahr lang gestalten dürfen. MigrantInnen aus verschiedenen Nationen haben mitgemacht. Es ging neben stärkerer Kooperation mit Akteuren in der Ostschweiz auch darum, dass die MigrantInnen eine Stimme erhalten.

### **Einbürgerungsworkshops**

Auf Initiative von Arber Bullakaj wurden die Einbürgerungsworkshops ins Leben gerufen, mit denen wir in verschiedenen Vereinen die Leute dazu ermunterten, sich einbürgern zu lassen. Mit diesen Workshops wollen wir den Leuten einen Überblick über die verschiedenen Einbürgerungsarten geben und wie sie einen Antrag einreichen.

### **Schweizer mit Migrationshintergrund im Nationalrat**

Dieses Jahr finden die Nationalratswahlen statt. Wir haben uns mit der JUSO St.Gallen geeinigt, unsere Kandidaten auf einer gemeinsamen Liste aufzustellen. Ziel ist, dass wir signalisieren, dass Migrantinnen und Migranten auch politisch aktiv sind und

mitreden wollen. Deshalb haben sich Bujar Zenuni und Adelina Muhagjeri entschieden, sich als Kandidaten aufstellen zu lassen.

### **Schweizer mit Migrationshintergrund im Kantonsrat und in den Stadtparlamenten**

Wir wollen endlich auch aktiv gefördert werden und wir vertrauen dabei auf die Werte der SP. Aktuell haben wir nämlich einen Missstand der grösser kaum sein könnte. Und leider ist die Vertretung der Migrationsbevölkerung auch in der kantonalen SP Fraktion und in den Stadtparlamenten mit wenigen Ausnahmen praktisch inexistent. Nun haben wir die Chance dies *gemeinsam* zu ändern. Für Alle statt für wenige!

### **Änderung in der Leitung**

Am 11.06.2019 gab der Vorstand der SP MigrantInnen St.Gallen die neue Leitung bekannt. Adelina Muhagjeri und Cenk Akdoganbulut leiteten bisher zusammen die SP MigrantInnen St.Gallen. Adelina entschied sich als Co-Präsidentin zurückzutreten, da sie sich ihrem Studium vollständig widmen wollte. Sie ist jedoch bis heute ein aktives Mitglied der SP MigrantInnen St.Gallen. Bujar Zenuni hat das Amt des Präsidenten übernommen.

---

## 1.8 **Jahresbericht Delegierte der SP Schweiz**

Von Felix Birchler, Vizepräsident SP Kanton St.Gallen

Die erste Delegiertenversammlung des Jahres 2018 fand am 24. Februar in Altdorf statt, im Wohnkanton der an diesem Tag (zusammen mit Michael Sorg) neu gewählten Generalsekretärin der SP Schweiz, Rebekka Wyler. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf der Diskussion des lange erwarteten Wirtschaftspapiers, das unter dem Titel «Wirtschaft 4.0» vorgestellt wurde und die wirtschaftspolitischen Grundsätze des Parteiprogrammes weiter ausführen sollte. Das Wirtschaftspapier wurde in einem sehr breit abgestützten Verfahren mit VertreterInnen aus der Parteibasis erarbeitet. So erstaunte es denn auch nicht, dass die im Vorfeld der DV geäusserte Fundamentalkritik der sogenannten «Reformorientierten Plattform» erneut vor allem die Medien beschäftigte, innerhalb der Delegiertenversammlung aber weitestgehend ohne Resonanz blieb.

Die DV vom 23. Juni in Lausanne widmete sich der Klimapolitik. Das verabschiedete Positionspapier trägt den programmatischen Titel «SP will Taten statt Illusionen». Es enthält insbesondere Massnahmen gegen die Klimaschädlichkeit einzelner Verkehrsträger und Vorschläge für einen klimakompatiblen Finanzplatz. Die SP St.Gallen hatte auf die DV hin einen Antrag gestellt, ins Positionspapier die Forderung nach Einführung einer CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossilen Treibstoffen aufzunehmen. Deren Erträge sollten an die Bevölkerung zurückzuerstatten werden. Der Antrag wurde in modifizierter Form angenommen und somit ins Papier der SPS aufgenommen.

Am 28. September fand eine ausserordentliche Delegiertenversammlung in Olten statt. Diese stand ganz im Zeichen der Parolenfassung zum «Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)». Im Vorfeld war ein sehr knapper Ausgang erwartet worden. Entsprechend wortgewaltig legten sich die VotantInnen beider Lager ins Zeug, um Unentschlossene auf ihre Seite zu ziehen. Letztlich fiel der Entscheid mit 148 zu 68 (5 Enthaltungen) doch sehr deutlich zugunsten der

Ja-Parole aus. Die Wichtigkeit dieser Parolenfassung spiegelte sich auch darin, dass die St.Galler Delegation trotz sehr kurzfristiger Ankündigung der DV vollzählig in Olten anwesend war. Bei ihr lag das Abstimmungsverhältnis sogar bei 9:2 für das Ja zu STAF.

---

## 1.9 **Fachkommissionen**

### 1.9.1 **Fachkommission Soziale Sicherheit und Gesundheit**

*Von Dario Sulzer*

Nach einem anstrengenden Vorjahr mit vielen Vernehmlassungen gab es für die Fachkommission Soziale Sicherheit und Gesundheit im Berichtsjahr keine Vernehmlassungen zu erarbeiten und es wurde auch keine Sitzung durchgeführt.

Umso mehr zu tun gab es aus sozialpolitischer Sicht im Kantonsrat: *Der V. Nachtrag zum Sozialhilfegesetz* wurde beschlossen. Damit ist die Sozialberatung noch besser im Gesetz verankert. Leider sind die KOS-Richtlinien nach wie vor für die Gemeinden nicht verbindlich. Für das Frauenhaus und das Schlupfhuus wurde ein neues gutes Finanzierungsmodell installiert.

Beim XV. *Nachtrag zum Steuergesetz (Unternehmenssteuerreform)* wurde erreicht, dass soziale Ausgleichsmassnahmen aufgenommen werden. So wird der maximale Abzug für Versicherungsprämien für Erwachsene erhöht, es gibt 12 Millionen zusätzliche Mittel für die Prämienverbilligung und die Kinderzulagen werden um 30 Franken erhöht. Die dadurch bei Kanton und Gemeinden zusätzlich anfallenden Steuereinnahmen im Umfang von jährlich wenigstens 5 Mio. Franken werden in die Förderung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung fliessen. Der Bericht der Regierung zur Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung im Kanton St.Gallen offenbart einen grossen Handlungsbedarf.

### 1.9.2 **Fachkommission Bildung**

*Von Daniel Baumgartner, Kantonstat, Flawil*

Die Fachkommission Bildung erstellt zu Handen der Geschäftsleitung der SP Grundlagenpapiere (Vernehmlassungen, Stellungnahmen in Bildungsfragen). In der Regel finden jeweils am Mittwoch oder Donnerstag vier Sitzungen im Sekretariat in St.Gallen statt. Eingeladen sind verschiedenen Amtsträgerinnen und Amtsträger der SP und bildungsinteressierte Genossinnen und Genossen sind immer herzlich willkommen. In dieser Fachkommission sind der Informationsaustausch und Hintergrundinformationen zu Entscheidungen von den verschiedenen Gremien (Erziehungsrat, Hochschulrat, Universitätsrat) von grosser Bedeutung. Die negativen Entwicklungen zu Spesenreglemente, Führungsschwäche, Gesetzgebung, Fremdfinanzierung/Sponsoring, ungeklärte Auftragsvergaben an HSG-Instituten und die gleichgültige Haltung des Bildungsdepartementes wurden in der FK Bildung mit grossem Unbehagen und Sorgen zur Kenntnis genommen. Grosse Fragen bleiben auch bei der Weiterentwicklung der IT-Bildungsoffensive und bei der Volksabstimmung zum Campus Platztor. Diesbezüglich haben die Mitglieder der FK im Kantonsrat verschiedene Vorstösse eingereicht.

Dieses Jahr hat sich Prof. Dr. Horst Biedermann, der neue Rektor PHSG, als Person und sein neues Tätigkeitsfeld vorgestellt.

## Forumsveranstaltung: «IT –Bildungsoffensive – die Risiken der beschleunigten Werteverstärkung» (10.1.2019)

Die Vorbereitung zur Bildungsveranstaltung fand 2018 statt; wegen Terminfindung fand sie nicht im November, sondern erst im Januar 2019 statt. Den ersten Input bot Prof. Dr. Bernhard Hauser, Dozent PHSG, mit einer «Kahoot!». Prof. Ralph Kugler, Co-Leiter Institut ICT & Medien und Dozent PHSG. «Das Leben in den informatisierten Ländern habe sich enorm verändert und dies in einer unglaublich kurzen Zeit. Ziel der IT-Bildungsoffensive im Kanton St.Gallen ist deshalb, mit Hilfe von Modellschulen eine nachhaltige Weiterbildung sowie digitale Lernmaterialien für Lehrpersonen zu entwickeln.»

Dr. Ludwig Hasler, Philosoph, Publizist und Hochschuldozent, beleuchtet die Thematik der Digitalisierung unter dem Gesichtspunkt der Ethik. Und betonte den Aspekt des Mündigkeitspensums des 21. Jahrhunderts: «Zu verstehen, was uns steuert. Dazu brauche es – nach wie vor und wohl jetzt erst recht: Lehrerinnen und Lehrer mit Neugier, Freude, Leidenschaft, Humor und Kreativität. Angesichts der Lehrvideos zu Pythagoras auf Youtube seien wir als Lehrerinnen und Lehrer eigentlich blöd, noch selber zu unterrichten. Aber schon nach 10 Minuten Abwesenheit der Lehrerin liege die Motivation der Lernenden im Keller. Lehrpersonen braucht es deshalb weiterhin, sie sollten sich aber auf das konzentrieren, was sie wirklich können: Zeigen, dass es sich lohne, erwachsen zu werden, das Besondere und das Unberechenbare an den Dingen und Naturgesetzen zu erklären, Mut machen. Wer bei der Digitalisierung nicht vorne mit dabei ist und selber die Entwicklung vorantreibt, wird wohl eher atemlos hinterherhinken statt mitbestimmen. Aufgabe der Schule wird es zudem sein, Lernende mit konsequenter Forschungs-Orientierung zu Piloten der Digitalisierung zu führen – auch, um Fake-News von Wahrheit unterscheiden zu können.»

Eine IT-Bildungsoffensive im Kanton St.Gallen ist dringend notwendig



### 1.9.3 Fachkommission Umwelt und Verkehr

Von Susanne Schmid

Die Fachkommission Umwelt und Verkehr hat sich letztes Jahr zu vier Sitzungen getroffen. Das Thema der *überdimensionierten Bauzonen* in verschiedenen Gemeinden hat uns auch 2018 weiter beschäftigt. Wir konnten endlich erreichen, dass die Fact-Sheets der Gemeinden öffentlich gemacht wurden. So kann jetzt jedermann nachschauen, wie viele zusätzliche m<sup>2</sup> Siedlungs- oder Industrie- und Gewerbefläche in einer Gemeinde noch möglich sind. Sobald die neuen Bevölkerungszahlen des Bundes nachgeführt sind, werden wir diese neuen Zahlen mit denjenigen der Gemeinden vergleichen und allenfalls zusätzliche Rückzonungen verlangen. Wir bleiben dran!

Ein weiteres wichtiges Thema, das wir ausführlich diskutiert haben, ist der «Klimawandel». Wir haben verschiedene Vorstösse angedacht und einige davon auch im Kantonsrat bereits eingereicht. Der Vorstoss für eine Standesinitiative für ein Verbot von Inlandflügen wurde im Kantonsrat in der Februarsession 2019 abgelehnt, derjenige für eine Standesinitiative zur Besteuerung der Flugtickets wurde angenommen – nicht zuletzt wegen der Anwesenheit von jugendlichen Klimaaktivistinnen und Klimaaktivisten, die die Tribüne bis auf den letzten Platz gefüllten haben.

Daneben haben wir drei Vernehmlassungen verfasst zu den Themen «Anpassungen an den Richtplan», zum «Nachtrag Wasserbaugesetz» und zum «VI. Nachtrag Energiegesetz». Vor allem die Nachträge zum Wasserbaugesetz und zum Energiegesetz haben unsere kleine Fachgruppe vor grosse Herausforderungen gestellt. Wir sind deshalb nach wie vor auf personelle Unterstützung angewiesen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, ist herzlich willkommen. Sie oder er soll sich doch auf dem Sekretariat melden.

*Schluss mit Inlandflügen! Unser Vorstoss für eine Standesinitiative fand leider im Kantonsrat keine Mehrheit.*



#### 1.9.4 **Fachkommission Justiz und Sicherheit**

*Von Monika Simmler*

Nach ihrer Gründung im Jahr 2017, hat die Fachkommission Sicherheit & Justiz auch 2018 ihre Arbeit engagiert fortgeführt. So konnte sie im Frühjahr gemeinsam mit rund 30 SP-Mitgliedern der Rechtsmedizin des KSSG einen Besuch abstatten. Im Herbst hat die Kommission dann zu einer – ebenfalls sehr gut besuchten – Diskussionsveranstaltung mit dem Titel «Recht teuer!? Was die Justiz kosten darf und kosten soll» geladen. Neben diesen öffentlichen Anlässen hat sich die FK auch mit den Vernehmlassungen zum Gesetz über das E-Government und zu einem Nachtrag zum Polizeigesetz auseinandergesetzt. Auch im neuen Jahr sollen wieder (partei-)öffentliche Anlässe zu Sicherheits- und Justizthemen auf die Beine gestellt werden.

#### 1.9.5 **Fachkommission Arbeit, Wirtschaft und Finanzen**

*Von Irene Haag-Nessensohn*

Unsere Fachkommission traf sich im Berichtsjahr einmal. Intensiv wurde die Steuervorlage 17 diskutiert und beraten. In der Antwort an die Regierung wurde dann auch festgehalten, dass der Kapitalgewinnsteuersatz viel zu tief angesetzt sei und Firmen zu stark entlastet werden. Wir forderten, dass die sozialen Ausgleichsmassnahmen integraler Bestandteil der Vorlage sind und nicht Einzel behandelt werden. Dem Kanton werden durch diese Vorlage Einnahmen in der Höhe von 68 Mio. fehlen. Fehlende Einnahmen führen zu Einsparungen. Diese dürfen auf keinen Fall zu Lasten der tiefen Einkommen, Familien oder des Personals gehen. Mit grosser Skepsis beobachten wir die Versprechen, die Umsetzung der Vorlage werde ohne Sparpakete erfolgen.

Zwischen einzelnen Mitgliedern unserer Kommission fand ein informeller Austausch statt.

Inhaltlich ging es meist um den im Kantonsrat ausgehandelten Kompromiss zur Steuervorlage 17 und Familienzulagen. Dieser Kompromiss wird uns sicher in diesem Jahr weiter beschäftigen.

*Mit der Steuervorlage 17 werden Firmen zu stark entlastet – wahrscheinlich auf Kosten tiefer Einkommen.*



## 2 Finanzen

### 2.1 Bilanz

<b>Aktiven</b>	<i>Bilanz 17</i>	<i>Bilanz 18</i>
Kasse Sekretariat	247.70	349.90
Postkonto 90-1002-3	118'689.36	209'559.17
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>118'937.06</b>	<b>209'909.07</b>
Debitoren	57'313.54	49'164.71
Transitorische Aktiven	4'826.50	8'812.15
Wertschriften	3.00	3.00
Mobiliar	17'742.45	13'306.85
<b>Total Aktiven</b>	<b>198'822.55</b>	<b>281'195.78</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	24'713.00	14'098.60
Darlehen	0.00	0.00
Transitorische Passiven	10'444.37	18'237.45
Rückstellungen Wahlen	134'000.00	223'000.00
Eigenkapital per 1.1.	21'685.94	29'665.18
<b>Total Passiven</b>	<b>190'843.31</b>	<b>285'001.23</b>
Total Gewinn/Verlust	7'979.24	-3'805.45
<b>Eigenkapital nach Vortrag</b>	<b>29'665.18</b>	<b>25'859.73</b>
<b>Eigenkapital inkl. Reserven</b>	<b>163'665.18</b>	<b>248'859.73</b>

### 2.2 Erfolgsrechnung 2018

<b>Aufwand</b>	<i>Rechnung 2017</i>	<i>Budget 2018</i>	<i>Rechnung 2018</i>
Mitgliederbeitrag SP Schweiz	65'142.75	91'000.00	92'105.00
Sekretariat	29'316.70	26'000.00	33'559.86
Raumkosten	14'253.75	15'000.00	15'683.60
SUMME Personal	199'678.05	207'000.00	200'597.45
Total freiwillige Beiträge	15'276.00	10'000.00	11'557.60
Abstimmungen/Initiativen	12'800.15	15'000.00	5'980.75
Rückstellungen Wahlen	85'000.00	85'000.00	85'000.00
Wahlen	0.00	0.00	0.00
Veranstaltungen und Sitzungen	5'550.80	5'000.00	6'612.05
Mitgliedschaften	1'100.00	700.00	2'155.00
Organe der Bewegung	5'767.05	8'000.00	6'888.25
Werbeaktivitäten Soziale Medien	2'098.61	2'000.00	1'835.66
Links	32'397.87	30'000.00	31'272.66
Mitgliederinformation: Homepage	778.01	1'000.00	518.89
Diverse Ausgaben	15'180.87	9'400.00	21'561.44
<b>Total Aufwand</b>	<b>484'340.61</b>	<b>505'100.00</b>	<b>515'328.21</b>

<b>Ertrag</b>	<i>Rechnung 2017</i>	<i>Budget 2018</i>	<i>Rechnung 2018</i>
Mitgliederbeiträge	176'710.00	198'000.00	188'920.00
Parteisteuern	122'682.15	125'000.00	116'031.10
Beitrag Fraktion	58'000.00	58'000.00	58'000.00
Beitrag Stadtpartei	55'000.00	60'000.00	60'000.00
Freiwillige Beiträge	38'015.10	25'000.00	28'969.00
Spenden Abstimm./Aktionen	11'720.00	15'000.00	22'950.00
Fundraising SP Schweiz		14'120.00	14'579.75
Auflösung Reserven	10'000.00	0.00	0.00
Einnahmen Links	6'980.00	4'000.00	7'427.00
Verrechnungen	6'178.60	6'000.00	6'576.45
Diverse Einnahmen	5'553.93	4'000.00	8'069.46
Debitorengewinne	1'480.07	2'000.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>492'319.85</b>	<b>511'120.00</b>	<b>511'522.76</b>
<b>Total Gewinn/Verlust</b>	<b>7'979.24</b>	<b>6'020.00</b>	<b>-3'805.45</b>
<b>Eigenkapital nach Vortrag</b>	<b>29'665.18</b>	<b>35'685.18</b>	<b>25'859.73</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>134'000.00</b>	<b>223'000.00</b>	<b>223'000.00</b>
<b>Rückstellungen + Eigenkapital</b>	<b>163'665.18</b>	<b>258'685.18</b>	<b>248'859.73</b>

Die Jahresrechnung 2018 der SP Kanton St.Gallen schliesst mit einem Verlust von 3805.45 Franken ab. Budgetiert war ein Gewinn von 6020 Franken. Der minimale Verlust ist auf den ausserordentlichen Einnahmefall bei den Mitgliederbeiträgen der Sektionen sowie bei den Parteisteuern zurückzuführen. Diese Einnahmen werden sich jedoch im kommenden Jahr wieder angleichen. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Parteisteuern und Spenden sind seit Jahren stabil und geben der Partei ein gutes finanzielles Fundament. Durch die vielen Spendeneinnahmen konnten wir die Einnahmefälle abdämpfen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern und MandatärInnen bedanken, die die SP St.Gallen mit ihren Beiträgen unterstützen. Mit einem Eigenkapital mit Rückstellungen über 248'859.73 Franken sind wir gut gerüstet für den Wahlzyklus 2019/2020.

Die Jahresrechnung ist vom Revisorenteam Marianne Mettler und Roland Bischof geprüft worden und wird zur Genehmigung empfohlen.

*Daniel Hungerbühler, Politischer Sekretär*

## 3 Anhang

### 3.1 SektionspräsidentInnen

SP Altstätten / Ob. Rheintal	Eva Graf	evagrafpoznicsek@yahoo.de
SP Alltoggengburg	Stefan Diener	sp-alltoggengbrug@gmx.ch
SP Balgach	Karin Hasler	karin.hasler@gmail.com
SP Berneck-Au/Heerbrugg	Myrtha Mathys-Aufranc	mmathis@freesurf.ch
SP Buchs	Barbara Gähwiler	barbara.gaehwiler@gmail.com
SP Degersheim	Ruedi Baumann	baumann.rudolf@sunrise.ch
SP Flawil	Marco Lüchinger	marco_luechinger@bluewin.ch
SP Gossau SG	Ruedi Blumer	blumer@bluewin.ch
SP Grabs	Regula Bachmann	regulabachmann@rsnweb.ch
SP Grabs	Katrin Schulthess	kado@gmx.ch
SP Jonschwil-Schwarzenbach	Nicole Flepp	nicole.flepp@bluewin.ch
SP Jonschwil-Schwarzenbach	Monika Savi	monika.savi@tbwil.ch
SP Kaltbrunn	Eva B. Keller	eva.b.keller@bluewin.ch
SP Lichtensteig	Roland Walther	waldico@gmx.ch
SP Obertoggengburg	Beat Schegg	beat.schegg@bluewin.ch
SP Oberuzwil	Roland Bischof	roland.bischof@svasg.ch
SP Rapperswil-Jona	Robert Hegi	robert.hegi@sprj.ch
SP Rapperswil-Jona	Eduard Hirschi	eduard.hirschi@sprj.ch
SP Rebstein-Marbach	Ursi Sieber-Stark	ursisieber@bluewin.ch
SP Rorschach Stadt a. See	Peter Buschor	buschor.peter@bluewin.ch
SP Sargans und Umg.	Monika Gauer	monika.gauer@bluewin.ch
SP Schänis	Rita Schürch	rita.schuerch@gmx.ch
SP Schmerikon	Reto Thomann-Surer	thn@otto-hofstetter.ch
SP Sennwald	Urs Schlegel	urs.schlegel@peyrot-schlegel.ch
SP Sevelen	Pia Linke-Meier	pia.linke@catv.rol.ch
SP St. Margrethen	Laura Bucher	laura.bucher@gmx.ch
SP Stadt St.Gallen	Peter Olibet	peter.olibet@gmail.com
SP Thal-Rheineck	Beat Bosshart	beat.bosshart@ietag.ch
SP Uznach	Kurt Hollenstein	kurt@hollenstein-kuster.net
SP Uzwil	Burkhard Erne	burkhard.erne@sp-uzwil.ch
SP Walenstadt	Dario Jablanovic	info@sp-walenstadt.ch
SP Wartau	Otto Ackermann	otto.acker@bluewin.ch
SP Wartau	Albert Hehli	alberthehli@rsnweb.ch
SP Wattwil	Andreas Kohler	andreas-kohler@bluewin.ch
SP Widnau	Jean-Pierre Chéreau	jeanpierre@famchereau.ch
SP Wil	Daniel Schönenberger	dk.schoenenberger@thurweb.ch
SP Wittenbach- Häggenschwil-Muolen	Heinz Surber	heinz_surber@bluewin.ch
SP Zuzwil	Raffael Sarbach	info@sp-zuzwil.ch

---

### 3.2 Mitglieder der Geschäftsleitung 2018

Präsident	Max Lemmenmeier	lemmenmeier@swissonline.ch
Vize-Präsident	vakant	
Vize-Präsident	Arber Bullakaj	arber.bullakaj@gmail.com
Vize-Präsidentin	Margrit Blaser	blaser.hug@bluewin.ch
Vize-Präsidentin	Esther Rohrer	????
Ständerat	Paul Rechsteiner	rechsteiner@anwaelte44.ch
Nationalrätin	Claudia Friedl	claudia.friedl@parl.ch
Nationalrätin	Barbara Gysi	barbara.gysi@parl.ch
Regierungsrätin	Heidi Hanselmann	heidi.Hanselmann@sg.ch
Regierungsrat	Fredy Fässler	fredy.faessler@sg.ch
Fraktionspräsidentin	Bettina Surber	bettina.surber@gmx.ch
Fraktionspräsidentin	Laura Bucher	laura.bucher@gmx.ch
Sekretariat	Guido Berlinger-Bolt	berlinger-bolt@sp-sg.ch
JUSO SG	Leo Rüdiger	leo.ruediger@bluewin.ch
SP60+	Hansueli Baumgartner	hmbaumgartner@bluewin.ch
SP MigrantInnen	Bujar Zenuni	bujar@zenuni.com
Wahlkreis Werdenberg	vakant	
Wahlkreis Rheintal	Renato Werndli	rwerndli@gmx.ch
Wahlkreis Sarganserland	Luana Schena*	luana.schena@bluewin.ch
Wahlkreis Rorschach	Andrea Schöb*	andrea.schoeb@bluewin.ch
Wahlkreis Toggenburg	Christoph Thurnherr	christoph.thurnherr@bwzt.ch
Wahlkreis St.Gallen	vakant	
Wahlkreis See-Gaster	Robert Hegi	Robert.hegi@sprj.ch
Gewerkschaften	Irene Haag-Nessensohn	sgb-sg@bluewin.ch

---

### 3.3 Fachkommissionen

#### *Leitung*

Fachkommission Arbeit, Wirtschaft, Finanzen	Irene Haag-Nessensohn	sgb-sg@bluewin.ch
Fachkommission Soziale Sicherheit & Gesundheit	Barbara Gysi und Dario Sulzer	bg@barbara-gysi.ch sulzer@mac.com
Fachkommission Bau, Verkehr und Umwelt	Susanne Schmid-Keller und Ruedi Blumer	susanne.schmid-keller@unisg.ch blumer@bluewin.ch
Fachkommission Sicherheit und Justiz	Monika Simmler	monikasimmler@gmail.com
Fachkommission Kultur, Gesellschaft, Integration	Etrit Hasler	etrit.hasler@gmail.com
Fachkommission Bildung	Daniel Baumgartner	daniel.baumgartner@bluewin.ch

---

### 3.4 **Mitgliederentwicklung**

*Von Guido Berlinger-Bolt, politischer Sekretär der SP SG*

Die SP des Kantons St.Gallen hatte per 31.12.2018 1496 Mitglieder. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der letzten Jahre verlief seitwärts. Immerhin konnte seit 2015 der Negativtrend endgültig gebrochen werden und die Partei verzeichnet eine stabile Mitgliederzahl. Dies nachdem sie wie in praktisch allen anderen Kantonalparteien seit den frühen 1990er-Jahre kontinuierlich abnahm. Der Grund für diese Konsolidierung ist offensichtlich: Seitdem die SP während des letzten Wahlkampfs mit unzähligen WählerInnen und SympathisantInnen telefoniert hat, steigt die Zahl der Parteieintritte wieder. Die SP ist als Bewegung auf Mitglieder aus drei Gründen angewiesen: Die SP das bist Du, Du und Du! Wir gemeinsam definieren mit unserem Engagement und unserem Knowhow, unseren Überzeugungen und Werten diese Partei. Als Parteimitglieder finanzieren wir das Sekretariat und wesentliche Teile der Abstimmungskampagnen – wir haben keine Mäzene und nehmen keine Firmenspenden an; Mitglieder engagieren sich im Wahl- und Abstimmungskampf sowie für Initiativen und Referenden; und sie gestalten den politischen Kurs der Partei an Mitgliederversammlungen und DVs.

Die SP Kanton St.Gallen führte im Herbst 2018 ein Neumitglieder-Werbetelefonieren durch. Ziel war es gewesen, die in den Sektionen gesammelten Adressen von möglichen neuen Mitgliedern in einer koordinierten Telefonaktion anzurufen. Dies mit dem Satz: «Die Zeit ist reif, treten Sie der SP bei!» Dieses Ziel haben wir im Herbst aber klar verpasst. Zu wenige Sektionen erkannten die Telefonaktion als ihre Chance für mehr Mitglieder. Die Telefonaktion hatte insgesamt zu wenig Breite. Das Teilziel, mit all unseren aktuellen Mitgliedern am Telefon zu sprechen, erreichten wir aber beinahe. Deshalb wissen wir jetzt, dass sich fast 400 SP-Mitglieder aktiv am vor uns liegenden Wahlkampf engagieren werden.

Ziel unserer Bewegung muss ein robustes und kontinuierliches Mitgliederwachstum, insbesondere im ländlichen Raum, sein. Die Wahlen werden wir diesen Herbst auf der Strasse gewinnen – nicht auf Plakatwänden! Wir werden im Anschluss an die Nationalratswahlen noch einmal einen koordinierten Versuch eines Mitglieder-telefonierens unternehmen. Dann hoffentlich mit einem eindeutigen Einfluss auf die Zahl der St.Galler GenossInnen.

---

### 3.5 **Protokolle**

Die Protokolle des Parteitags vom 28. April 2018 in Sargans können auf dem Sekretariat eingesehen werden. Beide werden von zwei GL-Mitgliedern im Vorfeld des Parteitags geprüft. Auf ihren Antrag hin werden sie von den Parteitagsdelegierten genehmigt.